Einladung zum Feldtag

am Freitag, den 09. Juli 2021 von 13:00 bis 17:00
in Burghausen und Burgkirchen an der Alz

Das Forschungsprojekt *„Minderung von Nitratausträgen durch digitales Stickstoffmanagement und sensorgestützte Düngung in der Modellregion Burghausen/Burgkirchen“* wird von der Technischen Universität München (TUM) und der Hochschule Weihenstephan-Triesdorf (HSWT) in enger Zusammenarbeit mit Landwirten der Region sowie den kommunalen Wasserversorgern Burghausen und Burgkirchen durchgeführt.

Der Feldtag informiert über die Forschungsarbeiten und Untersuchungsergebnisse.
Schwerpunkte sind die sensorgestützte teilflächenspezifische Düngung, Düngestrategien und Düngeversuche zur Minderung von Stickstoffverlusten, ökologischer Landbau und Trinkwasserschutz, räumliche Variabilität von Bodeneigenschaften (Humusgehalten), Erträgen und Nitratverlusten auf heterogenen Ackerschlägen. Es besteht die Möglichkeit zur Besichtigung der Brunnenanlage in Burghausen mit Informationen über die freiwilligen Vereinbarungen zum Trinkwasserschutz.

Düngungsversuch in Wintergerste
Drohnenaufnahme am 16.06.2021

Einsatz des Schlepper-Sensor-Gerätes in Winterweizen

Das Projekt wird durch das Bayerische Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten gefördert sowie durch die Stadt Burghausen und die Gemeinde Burgkirchen an der Alz unterstützt.

BURGHAUSEN
WELT
LÄNGSTE
BURG

Programm

Standort A: Sensorgestützte teilflächenspezifische Stickstoffdüngung

- Messprinzip und Düngesysteme
- Düngealgorithmen für Trinkwasserschutzgebiete
- Anwendung von Sensoren (Handgerät, Schlepper-Sensor-System)
- Düngungsversuch auf einem Praxisschlag: Vergleich teilflächenspezifischer und schlageinheitlicher Stickstoffdüngung

Standort B: Stickstoffdüngestrategien in Winterweizen

- Parzellenversuch mit Düngungsvarianten
- Wirkungen auf Ertrag, Produktqualität, Stickstoffsaldo und Stickstoffeffizienz
- Teilflächenspezifische Stickstoffbilanzierung unter Verwendung von Satelliten-, Sensor- und Mähdrescherdaten – Methoden und Ergebnisse
- Identifizierung von Teilschlägen mit hohem Stickstoffverlustpotenzial

Standort C: Trinkwasserbrunnen, Wasserqualität und Wasserschutz

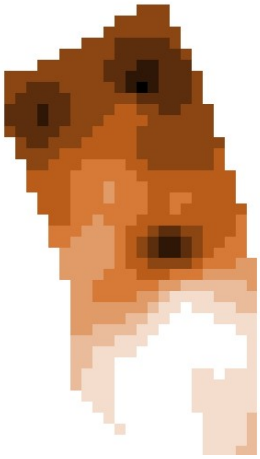
- Entwicklung der Nitratgehalte in den Brunnen der Trinkwassereinzugsgebiete Burghausen/Burgkirchen
- Besichtigung der Brunnenanlage
- Freiwillige Vereinbarungen zum Trinkwasserschutz in Burghausen/Burgkirchen
- Neues Konzept zur Förderung von Trinkwasserschutzmaßnahmen

Standort D: Ökologischer Landbau und Trinkwasserschutz

- Vorstellung des Biobetriebes Remmelberger Burgkirchen
- Betriebliche Maßnahmen und Strategien zum Trinkwasserschutz
- Stickstoffkreisläufe in Biobetrieben
- Ergebnisse von Tiefbohrungen zur Nitratverlagerung
- Humusgehalte, Erträge und Nitrataustragspotenziale auf Teilflächen

Traktor mit Tiefbohrgerät

Bohrschaufeln und Bohrkerne



N_{min}-Gehalt auf einem Schlag

Anreise und Organisation

Aufgrund der Corona-Beschränkungen wird die Besichtigung der Standorte in vier Gruppen von jeweils maximal 25 Personen unter Einhaltung der Hygieneregeln (mind. 1,5 m Abstand, Mund-Nasen-Schutz) durchgeführt. Nach jeweils 30 Minuten wird zwischen den Standorten gewechselt (15 min Zeit für Standortwechsel). An den Standorten bestehen Parkmöglichkeiten.

Die Veranstaltung beginnt am Standort A und endet am Standort D.

13:00 **Begrüßung: Johann Krichenbauer, Erster Bürgermeister der Gemeinde Burgkirchen a. d. Alz**
Einteilung der Gruppen, organisatorische Hinweise

13:30 **Präsentationen an den Standorten, Wechsel nach jeweils 30 Minuten**

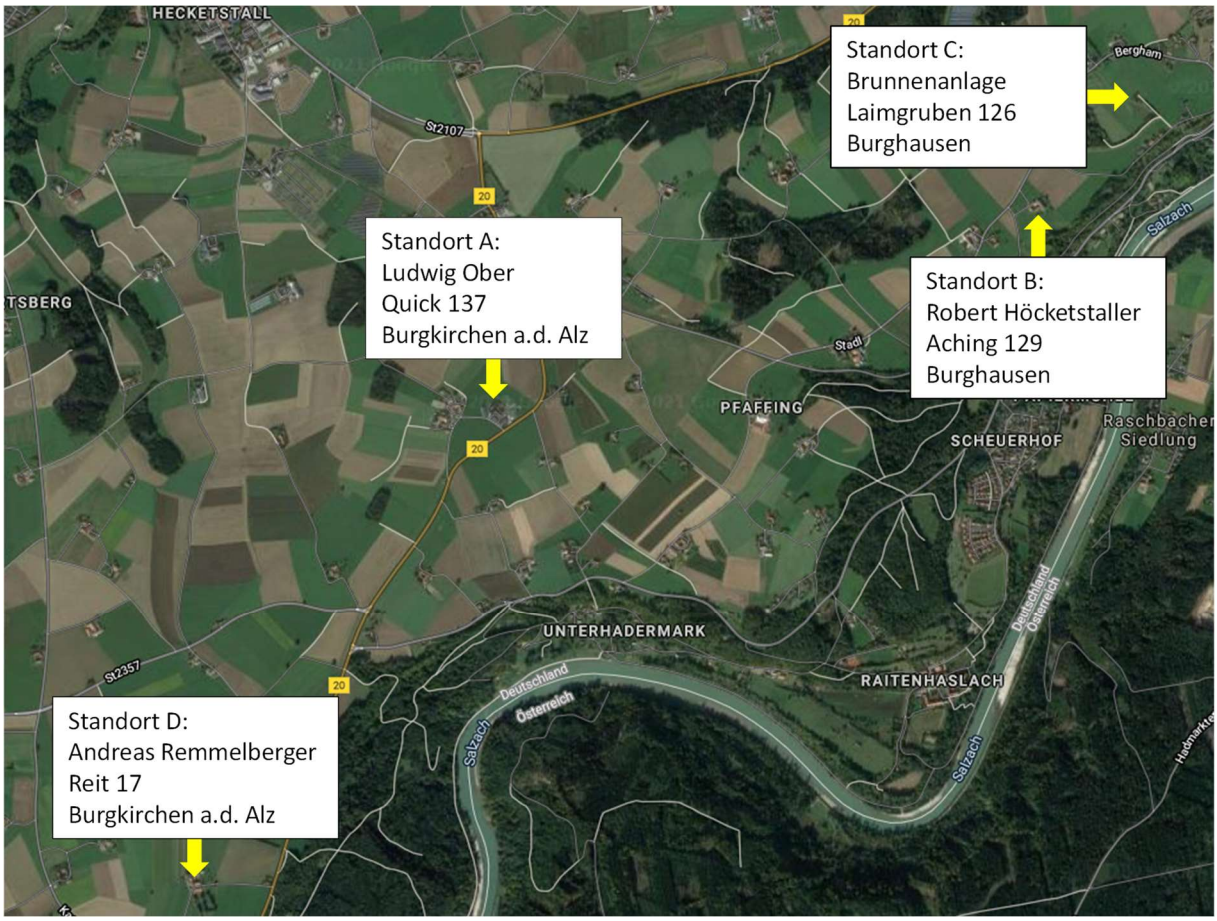
16:30 **Gemeinsame Abschlussdiskussion, regionale Schmankerl und Getränke**
Schlusswort: Florian Schneider, Erster Bürgermeister der Stadt Burghausen

Standort A: Ludwig Ober, 84508 Burgkirchen, Quick 137

Standort B: Robert Höcketstaller, 84489 Burghausen, Aching 129

Standort C: Brunnenanlage Laimgruben I, 84489 Burghausen, Laimgruben 126

Standort D: Andreas Remmelberger, 84508 Burgkirchen, Reit 17



Anmeldung – bitte bis spätestens 05. Juli 2021

Sekretariat
Lehrstuhl für Ökologischen Landbau
und Pflanzenbausysteme
Liesel-Beckmann-Straße 2
85354 Freising

Fax.: 08161.713031
sekretariat.oekolandbau@wzw.tum.de

Anmeldung zum Feldtag des Projektes „digisens“ am 09. Juli 2021 in Burghausen und Burgkirchen an der Alz

Name und Vorname: _____

Institution: _____

Straße: _____

PLZ / Ort: _____

Telefon: _____ Fax: _____ E-Mail: _____

Die Teilnehmerzahl ist aus organisatorischen Gründen und aufgrund der Corona-Beschränkungen auf 100 Personen begrenzt. Wir empfehlen daher eine frühzeitige Anmeldung.

Zusammenarbeit in der Region

Die Forschungsarbeiten im Projekt digisens werden in enger Kooperation mit den kommunalen Wasserversorgern Burghausen und Burgkirchen sowie der Öko-Modellregion Inn-Salzach durchgeführt.

Trinkwasserschutz in Burghausen/Burgkirchen

Die kommunalen Wasserversorger Burghausen und Burgkirchen fördern seit 30 Jahren eine grundwasserschonende Flächenbewirtschaftung in den Wasserschutzzonen. Dazu werden freiwillige Vereinbarungen mit Landwirten getroffen, die Regelungen zu Düngung, Pflanzenschutz und Fruchtfolge (Zwischenfruchtanbau) enthalten. Ziel sind ausgeglichene Stickstoffbilanzen mit geringem Risiko für Nitratverluste sowie geringe Boden-Stickstoffgehalte im Herbst, um die Nitratauswaschung zu vermindern. Ergebnisse des Forschungsprojektes digisens fließen in die Weiterentwicklung der Maßnahmen ein.

Öko-Modellregion Inn-Salzach

Die Ziele der Öko-Modellregion sind, den Absatz von regional erzeugten Bio-Lebensmitteln im regionalen Handel, der Gastronomie und Außer-Haus-Verpflegung auszubauen, das Grundwasser durch Öko-Landbau und weitere grundwasserschonende Bewirtschaftungsmaßnahmen zu schützen, den Mehrwert regional erzeugter Bio-Lebensmittel aufzuzeigen.